

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-P/033(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Pechau	Donnerstag, 28.04.2022	Bürgerhaus Pechau Breite Straße 18	19:00 Uhr	20:40 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.03.2022
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Entwicklung einer Grünkonzeption für Pechau
 - 5.2 Information zur Stadtratssitzung vom 21.04.2022
 - 5.3 Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl

- 5.4 Auswertung der Ortsbegehung vom 22.04.2022
- 5.5 Stand der Vorverträge für Glasfaseranschlüsse in Pechau
- 5.6 Sachstand zum Veranstaltungssaal auf dem Gemeindehof Pechau
- 5.7 Bericht zum Projektspaziergang Dornburger Alte Elbe
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bernd Dommning

Mitglieder des Gremiums

Michael Dömeland

Markus Fleck

Carsten Kriegenburg

ab 19:25 Uhr

Dr. Gerd Petzoldt

Ingolf Schulz

bis 20:10 Uhr

Uwe Truckenmüller

ab 19:25 Uhr

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Dommning eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte, Bürger*innen sowie die Mitarbeiterin des Stadtplanungsamtes Frau MacKay. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 5 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Herr Truckenmüller und Herr Kriegenburg werden aufgrund ihrer Teilnahme am Projektspaziergang des BUND zur Revitalisierung der Alten Elbe verspätet zur Sitzung erscheinen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigt die Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.03.2022

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschrift vom 31.03.2022 mit 5:0:0.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Entwicklung einer Grünkonzeption für Pechau

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau MacKay vom Stadtplanungsamt erschienen. Herr Truckenmüller leitet die Thematik ein. Eingangs gibt er den Hinweis auf die vorhandene Freifläche in der Ortschaft, die für Baumpflanzungen und die Anlage von Blühwiesen genutzt werden könnte. Er macht deutlich, dass die Entwicklung einer Grünkonzeption für die Ortschaft in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt sowie dem Eigenbetrieb SFM erfolgen muss und der Ortschaftsrat auch bei der Entscheidung über die zu pflanzenden Baumarten einbezogen werden möchte. Er regt an, eine Ortsbegehung zur Thematik durchzuführen und anhand von Kartenmaterial die Vorstellungen des Ortschaftsrates darzulegen. Weiterhin stellt er klar, dass dem Ortschaftsrat auch der Erhalt und die angemessene Pflege der Obstbäume ein großes Anliegen ist. Er merkt an, dass die Pflege und Ernte möglicherweise durch die Einwohner selbst übernommen werden könnte.

Frau MacKay macht auf die bereits erfolgten Baumpflanzungen in der Ortschaft aufmerksam und merkt an, dass weitere Anregungen für Baumstandorte gern entgegengenommen werden. Sie informiert, dass wesentlich mehr Anfragen für Baumspenden im Rahmen der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ vorliegen als Baumstandorte vorhanden sind. Sie gibt den Hinweis, dass bei Standortvorschlägen erst der Leitungsbestand zu prüfen ist.

Wenn den Pflanzungen nichts entgegensteht, kann eine schrittweise Umsetzung erfolgen. Bezüglich der Baumartenauswahl legt Frau MacKay dar, dass diese vielfältig gehalten werden sollte und der Eigenbetrieb SFM die Auswahl in der Vergangenheit selbst getroffen hat. Mittlerweile wird die Entscheidung über die Baumarten von SFM und Stadtplanungsamt / Freiraumplanung gemeinsam getroffen. Sie bestätigt, dass die Wünsche der Einwohner wichtig sind und der Wunsch nach Beteiligung verständlich ist. Herr Truckenmüller stimmt zu und führt aus, dass der Ortschaftsrat über anstehende Pflanzungen informiert und im Vorfeld in den Abstimmungsprozess zu den Planungen einbezogen werden möchte.

Dem Vorschlag des Herrn Dommning, gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt und SFM eine Ortsbegehung durchzuführen, um die Pflanzstandorte in Pechau aufzuzeigen, stimmt Frau MacKay zu. Herr Truckenmüller macht auf die Möglichkeit aufmerksam, dass Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins spendenwillig sind und die Pflege und Ernte der Bäume selbst übernehmen würden.

Herr Kriegenburg legt die Ansicht dar, dass die Grünentwicklung nicht nur auf Baumstandorte beschränkt werden, sondern auch die Pflanzung und Wegnahme von anderen Gehölzen betrachtet werden sollte, um die Ortschaft aufzuwerten. Herr Dommning stimmt zu und gibt den Hinweis, dass deswegen eine Grünkonzeption gewünscht wurde. Frau MacKay empfiehlt, auch das Umweltamt an der Thematik zu beteiligen. Herr Dommning kündigt an, einen entsprechenden Termin für die Ortsbegehung vorzuschlagen. Hinsichtlich des Wunsches nach einer Grünkonzeption legt Frau MacKay dar, dass nicht gleich eine Konzeption erarbeitet werden soll, da dies aufgrund der Personalkapazität und der Rechtfertigung gegenüber den anderen Stadtteilen schwer umsetzbar wäre. Die Wünsche aus der Ortschaft können jedoch aufgenommen und schrittweise in einem fortlaufenden Prozess umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang weist sie auch auf das begrenzte Budget für die Grünpflege hin. Herr Dr. Petzoldt macht die Zielstellung für die Begehung deutlich, Arbeitsschwerpunkte zu setzen und Kartenmaterial als Grundlage für zukünftige Maßnahmen zu entwickeln. Herr Truckenmüller merkt an, dass er schon eine kartografische Vorarbeit leisten könnte, wenn ihm das Baumkataster zur Verfügung gestellt werden würde.

Herr Schlegel erkundigt sich nach der Umsetzung des Projektes zur Schaffung einer Blühwiese am Klusdamradweg zwischen Magdeburg und Pechau (am Eingang der Ortschaft, aus Richtung Magdeburg kommend rechtsseitig). Er informiert über die schriftliche Mitteilung des Herrn Tschorsch (SFM), dass die Umsetzung bewilligt wurde. Frau MacKay merkt an, darüber keine Kenntnis zu haben. Frau Herrmann sichert zu, die Anfrage an den Eigenbetrieb SFM weiterzuleiten.

Herr Dommning dankt Frau MacKay für ihre Sitzungsteilnahme.

5.2. Information zur Stadtratssitzung vom 21.04.2022

Herr Dommning berichtet über einige wichtige in der Stadtratssitzung am 21.04.2022 behandelte Tagesordnungspunkte. Behandelt und beschlossen wurden unter anderem die Drucksachen DS0142/22 (Nachtragshaushaltssatzung 2022) und DS0601/21 (Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022) sowie der Antrag A0251/21 (Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Stadtfeld Ost). Zurückgestellt wurde der Antrag A0098/21 (Einrichtung der Rotehornbahn), zurückgezogen der Antrag A0013/22 (Abriss des SWM-Stromverteilerhauses am Eiskellerplatz). Die Anträge A0061/22 (Freier Eintritt in die Magdeburger Museen für Jugendliche), A0073/22 (Zentrale Silvestershow für Magdeburg), A0064/22 (Mehr Sitzbänke an der Elbe) und A0074/22 (Übertragung der Herman-Gieseler-Halle) wurden zur Beratung in die Ausschüsse verwiesen. Der Antrag A0082/22 (Heimatklassen für ukrainische Schüler) wurde abgelehnt.

Darüber hinaus teilt Herr Dommning mit, dass Herr Matz ab dem 01.07.2022 die Leitung des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg übernehmen wird.

5.3. Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl

Herr Dommning informiert über die Wahlergebnisse im Pechauer Wahllokal und im gesamten Stadtgebiet:

Kandidat*in	Stimmenanzahl	
	Pechau	Gesamtstadt
Anger, Nicole	5	5.230
Biedermann, Sarah	7	1.289
Borris, Simone	81	33.065
Fassl, Bettina	1	1.103
Isenhuth, Till	3	1.676
Dr. Jordan, André	0	860
Krull, Tobias	28	9.327
Pasemann, Frank	9	3.802
Rösler, Jens	42	20.080

Von 440 wahlberechtigten Personen gaben 176 Personen ihre Stimme ab, wovon alle gültig waren. Herr Dommning weist auf die am 08.05.2022 stattfindende Stichwahl zwischen der Kandidatin Frau Borris und dem Kandidaten Herrn Rösler hin. Herr Dömeland gibt den Hinweis, dass die Wahlscheine vom ersten Wahlgang aufbewahrt werden müssen, um diese zur Stichwahl nutzen zu können. Herr Schulz merkt an, dass einige diesbezügliche Nachfragen an ihn herangetragen wurden, da nicht mehr alle Einwohner im Besitz ihres Wahlscheines sind. Herr Dr. Petzoldt verweist auf einen Volksstimme-Artikel zur Thematik, laut dem die Vorlage des Personalausweises bei der Stichwahl ausreichend wäre.

5.4. Auswertung der Ortsbegehung vom 22.04.2022

Herr Dommning nimmt Bezug auf den an alle Ortschaftsräte ausgereichten Aktenvermerk zur diesjährigen Ortsbegehung und stellt fest, dass ein Großteil der angeregten Maßnahmen aus den Vorjahren noch offen ist. Er weist auf den teilweise schlechten Zustand von Gehwegen (bspw. Breite Straße) und Straßen (bspw. Am Kanal, Breite Straße, Am See) hin sowie den immer wieder angeregten Ausbau des Klusdammradweges zwischen Pechau und Magdeburg sowie die thematisierte Pflege hin. Zudem wurde vorgeschlagen, die Grünfläche gegenüber dem Kriegerdenkmal als Musterfläche für Blühwiesen herzurichten. Herr Dommning informiert, dass sich Herr Truckenmüller dazu bereit erklärt hat, die Blühwiese herzustellen und zu pflegen. Für die Umsetzung des Vorhabens muss jedoch die Genehmigung der Stadtverwaltung abgewartet werden.

In diesem Zusammenhang informiert Herr Dommning über ein Schreiben des Magdeburger Baubeigeordneten vom 30.03.2022 zum Thema Klusdammradweg zwischen Pechau und Wahlitz. Demnach ist eine Deckschichterneuerung einschließlich vorheriger Baugrundprofilierung im Sommer 2022 vorgesehen. Dies betreffe aber lediglich den sich in der Baulast der Stadt befindlichen ca. 600 m langen Wegeabschnitt. Der anschließende ca. 1 km lange in der Baulast der Stadt Schönebeck befindliche Abschnitt müsste zuständigkeitshalber durch die Stadt Schönebeck instandgesetzt werden. Herr Dommning schlägt vor, der Stadt Schönebeck das Schreiben der Stadt Magdeburg zur Kenntnis zu geben und um die Instandsetzung des Wegeabschnitts der Stadt Schönebeck zu bitten. Herr Dr. Petzoldt bittet darum, das Schreiben der Stadt Magdeburg auch an die Ortschaftsräte auszureichen.

Bezug nehmend auf den Aktenvermerk hinterfragt Herr Dömeland kritisch die Aussage des SFM zum Thema Klusdamradweg Pechau – Magdeburg, dass es sich um private Flächen handle und der SFM für die Pflege der darauf befindlichen Gehölze nicht zuständig wäre. Er stellt klar, dass in der Vergangenheit ein beurkundeter Flächentausch erfolgte, damit die Stadt eine Hecke herstellen kann, welche mittlerweile nicht mehr gepflegt wird. Er gibt den Hinweis, dass die Herstellung des Lichtraumprofils sowie der Rückschnitt der Eichen auf eigene Kosten vorgenommen wird, obwohl die Privateigentümer dafür nicht zuständig sind. Er kann die Aussage des SFM bezüglich der Zuständigkeit nicht nachvollziehen und merkt an, dass die Zuständigkeit seit rund zwanzig Jahren nicht infrage stand und nun thematisiert wird. Zudem macht er darauf aufmerksam, dass sich der aktuelle Gehölzbewuchs in einem nicht verkehrssicheren und unhaltbaren Zustand befindet und insbesondere für Radfahrer eine Gefahr darstellt. Weiterhin weist er darauf hin, dass die dortigen Bäume weitgehend überaltert und wegen mangelhafter Pflege vertrocknet sind. Herr Dr. Petzoldt hebt nochmals die bestehende Gefahr im Verzug hervor und stellt klar, dass dringendes Handeln seitens der Stadt erforderlich ist, um Personenschäden zu vermeiden.

Auf Nachfrage des Herrn Dr. Petzoldt hinsichtlich der Straßen- und Gehwegschäden führt Herr Dommning aus, dass diese erfasst wurden und geprüft sowie gegebenenfalls repariert werden. Herr Dr. Petzoldt verweist kritisch auf die insbesondere für Senior*innen und gehbehinderte Personen bestehende Stolpergefahr und merkt an, dass der Wegezustand regelmäßig kontrolliert werden muss.

5.5. Stand der Vorverträge für Glasfaseranschlüsse in Pechau

Herr Dommning teilt mit, dass 78 Vorbestellungen für einen Glasfaserhausanschluss vorliegen (rund 35 %) und für das Erreichen der Quote insgesamt 90 Vorbestellungen benötigt werden. Er setzt darüber in Kenntnis, dass das Informationsmobil der MDDSL im Mai erneut in Pechau aufgestellt wird. Herr Kriegenburg macht deutlich, dass gegenüber den Einwohnern vor allem klargestellt werden muss, dass es sich bei den auszufüllenden Formularen lediglich um Vorverträge handelt und die Angabe der Kontodaten freiwillig ist. Dies müsste öffentlich über einen Posteinwurf erfolgen und der Termin für das Informationsmobil angekündigt werden. Herr Dommning kündigt an, diesen Hinweis an MDDSL weiterzuleiten.

5.6. Sachstand zum Veranstaltungssaal auf dem Gemeindehof Pechau

Herr Kriegenburg informiert über die derzeitigen Bedachungs- und Elektroinstallationsarbeiten und teilt mit, dass der Baufortschritt nun aufgrund der ursprünglich beauftragten Firma für Heizung und Sanitär ausgebremst wird, da diese kein Interesse mehr an der Übernahme des Auftrages hat. Als zweite Problemstellung macht er auf den aus den gestiegenen Baustoffpreisen und den begrenzten Kapazitäten resultierenden Kostenaufwuchs aufmerksam. Die Projektbeteiligten sind kontinuierlich damit befasst, Lösungen dafür zu suchen, wie die Kosten im Rahmen gehalten werden können. Er merkt an, dass eine Position voraussichtlich vom Kultur- und Heimatverein als Nutzer selbst getragen werden muss. Dabei handle es sich eventuell um die Kostenübernahme für das Mobiliar. Weiterhin gibt er den Hinweis, dass derzeit kein konkreter Fertigstellungstermin benannt werden kann, und er auf eine Fertigstellung im Herbst hofft.

Darüber hinaus setzt Herr Kriegenburg darüber in Kenntnis, dass die Tiefbauarbeiten um den Saal herum in das nächste Jahr verschoben werden, die Zuwegung und Nutzbarkeit des Saales wird dennoch uneingeschränkt gegeben sein. Auf Nachfrage des Herrn Dömeland, ob für die Heizungs- und Sanitärleistungen eine erneute Ausschreibung erfolgen muss oder der zweite Bieter den Zuschlag erhält, legt Herr Kriegenburg dar, dass das weitere nochmal Verfahren geprüft wird.

Er macht deutlich, dass er die Auftragsvergabe an den zweiten Bieter begrüßen würde, da eine erneute Ausschreibung zu einem Zeitverzug von mindestens 8 Wochen und aller Voraussicht nach zu höheren Kosten führen würde.

5.7. Bericht zum Projektspaziergang Dornburger Alte Elbe

Herr Dommning teilt mit, dass Herr Truckenmüller und Herr Kriegenburg am heutigen Projektspaziergang des BUND teilgenommen haben. Herr Truckenmüller informiert, dass das Projektgebiet für die Revitalisierung der Dornburger Alten Elbe in drei Projektgebiete aufgeteilt wurde. Zuerst soll der Bereich zwischen Haberlandbrücke und Elbenau bearbeitet werden. Dazu wird an drei Stellen mit einem Schwimm- und Saugbagger Schlamm und Schilf entfernt. Herr Truckenmüller führt aus, dass mit den Arbeiten schon längst begonnen werden sollte, sich jedoch der Kampfmittelbeseitigungsdienst eingeschaltet hat und den Bereich erneut überprüfen möchte. Hinsichtlich der Entschlammung legt er dar, dass das Sediment getrennt wird und die organischen Bestandteile als Sondermüll entsorgt und die restlichen Bestandteile verwertet werden. Die Nachfrage des Herrn Dr. Petzoldt, ob das diesbezügliche Ausschreibungsverfahren bereits erfolgt ist, bestätigt Herr Truckenmüller und merkt an, dass mit den Arbeiten schon begonnen werden könnte, wenn die Prüfung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst dem nicht entgegenstehen würde. Der Beginn der Maßnahme ist nun für September / Oktober 2022 vorgesehen. Herr Kriegenburg wertet die Verzögerung der Maßnahme als ärgerlich.

Herr Truckenmüller informiert weiterhin, dass das Projekt über das Programm EHLER gefördert und vom BUND mitfinanziert wird. Ursprünglich angedachte Bundesmittel vom Bundesamt für Naturschutz stehen nicht zur Verfügung. Darüber hinaus legt er dar, dass der Abschnitt zwischen Haberlandbrücke und Pechau den nächsten Teilbereich darstellt. Der dritte Bereich ist der Abschnitt zwischen Mönchsgraben und Deich. Er äußert die Ansicht, dass gerade dieser Abschnitt im Hinblick auf den Hochwasserschutz der bedeutsamste wäre. Herr Dr. Petzoldt stimmt dieser Auffassung zu. Seine Nachfrage, ob folglich keine zusammenhängende, sondern nur eine punktuelle Revitalisierung des Gewässers vorgenommen wird, bestätigt Herr Truckenmüller.

Herr Truckenmüller teilt mit, dass sich Herr Kunz und Herr Meyer (BUND) für die Terminkollision des Projektspazierganges mit der heutigen Ortschaftsratssitzung entschuldigt und angeboten haben, zu gegebener Zeit im Ortschaftsrat über neue Informationen und Entwicklungen zu informieren. Zudem informiert er über seinen Versuch, einen Lückenschluss zu den Pechauer Zielstellungen (Entschlammung und Schilfbeseitigung im Karpfenteich und Pechauer See, um der Verlandung entgegen zu wirken) zu finden. Er schätzt diese Maßnahmen auch im Hinblick auf das Ortsbild als sinnvoll ein. Herr Kriegenburg stimmt zu und merkt an, dass die Seen in Anbetracht der fortschreitenden Verlandung mittelfristig nicht mehr vorhanden sein werden. Herr Truckenmüller verweist auf die Existenz von Landesmitteln und anderen Förderprogrammen sowie Bauträgern, die Ausgleichsflächen benötigen. Herr Dr. Petzoldt macht darauf aufmerksam, dass sich ein Großteil der betreffenden Flächen in Privateigentum befindet und der jeweilige Eigentümer entsprechende Anträge stellen müsste. Er stellt klar, dass der Ortschaftsrat in diesen Angelegenheiten weder entscheiden noch Projekte beantragen kann. Herr Kriegenburg gibt den Hinweis, dass Eigentum verpflichtet und der Pechauer See beispielsweise das Ortsbild maßgeblich prägt und ein Biotop darstellt. Herr Dr. Petzoldt macht deutlich, dass der Ortschaftsrat dementsprechend auf die Eigentümer zugehen und konkrete Vorschläge unterbreiten muss. Herr Dommning schlägt vor, die Thematik erneut in der jährlich vor Ort stattfindenden Oberbürgermeisterdienstberatung anzusprechen. Herr Dömeland gibt abschließend den Hinweis, dass sich der rechtsseitig vom Übergangsweg gelegene Teil des Sees in öffentlichem Eigentum befindet.

6. Bürgerfragestunde

Anlässlich der vergangenen Umleitungsstrecke in Pechau wegen einer Baumaßnahme in der Hauptstraße bittet Frau Warschau darum, die Stadtverwaltung prüfen zu lassen, ob es sinnvoll ist, dass die Einbahnstraße in dem Abschnitt Breite Straße (an der Kita) für die Befahrung durch Radfahrer in beide Fahrtrichtungen freigegeben ist. Sie berichtet über insbesondere im Rahmen des Umleitungsverkehrs erlebte gefährliche Situationen, die durch eine rücksichtslose Fahrweise der Radfahrer zustande kamen. Sie schlägt vor, dass Zusatzzeichen für die Freigabe des Radverkehrs zu entfernen. Herr Kriegenburg merkt an, die Verkehrssituation in der in Rede stehenden Straße aufgrund seiner Wohnlage regelmäßig beobachten zu können und er spricht sich dafür aus, die Einbahnstraßenregelung für diesen Straßenabschnitt abzuschaffen. Er legt die Auffassung dar, dass dieser kurze Abschnitt gut einsehbar ist und mit gegenseitiger Rücksichtnahme gefahrlos in beide Richtungen befahren werden kann. Er beobachte ohnehin bereits Autos, die entgegen der Fahrtrichtung in die Einbahnstraße einfahren. Aufgrund des Straßenbelages sei auch keine Befahrung mit überhöhter Geschwindigkeit möglich. Er macht deutlich, dass er die von Frau Warschau beschriebene Situation aus seiner Erfahrung nicht bestätigen kann. Frau Warschau stellt klar, dass sie diese Begegnungssituationen dennoch als gefährdend erlebt hat. Weiterhin gibt sie den Hinweis, dass der Verkehrsspiegel in der Straße Am See (vor Grundstück Nr. 44) neu ausgerichtet werden muss, da er nicht einsehbar und darüber hinaus auch noch „blind“ ist. Sie bittet darum, ihre Hinweise an die Stadtverwaltung weiterzuleiten.

Herr Dr. Petzoldt stimmt den Darlegungen des Herrn Kriegenburg zu und spricht sich dafür aus, die Beschilderung am Straßenabschnitt in der Breiten Straße gänzlich zu entfernen. Er schlägt vor, die Situation vor Ort zu prüfen und in der nächsten Sitzung einen entsprechenden Ortschaftsratsbeschluss herbeizuführen. Die Ortschaftsräte sprechen sich dafür aus, den Beschluss schon heute zu fassen.

Der Ortschaftsrat Pechau beschließt einstimmig mit 7:0:0:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Anordnung der Einbahnstraße für den Straßenabschnitt an der Kita in der Breiten Straße zurückzunehmen und die diesbezügliche Beschilderung zu entfernen.

Herr Schlegel spricht seinen Dank für die in der Vergangenheit gesponserte Bank an der Krocketwiese aus und äußert die Absicht, an einer weiteren Bank ein beschädigtes Sitzbrett zu erneuern. Dazu benötigt er ein rustikales Brett mit einer Stärke von 3 cm, einer Breite von 30 bis 35 cm und einer Länge von 1,75 m. Er bittet um Mitteilung, falls jemand ein solches Brett zur Verfügung stellen kann, und gibt den Hinweis, die Bank schon zum am 01.05.2022 stattfindenden Hofkrepel instand setzen zu wollen.

Herr Dommning nimmt Bezug auf das diesjährige Pechauer Osterfeuer und berichtet über eine rege Teilnahme. Er teilt mit, dass der für die Entsorgung der Feuerreste bereitgestellte Container bereits befüllt wurde. Herr Dr. Petzoldt spricht den Ortschaftsräten Herrn Dömeland und Herrn Truckenmüller seinen großen Dank und Lob für die Durchführung der vor- und nachbereitenden Arbeiten aus. Herr Dommning teilt mit, dass von den eingenommenen Standgebühren Gutscheine als Dank für die erhebliche Unterstützung erworben wurden. Er übergibt Herrn Dömeland, Herrn Truckenmüller sowie Herrn Kriegenburg einen Gutschein.

Herr Dommning informiert über ein Antwortschreiben des Eigenbetriebes KGM bezüglich der Nutzung der kommunalen Wohnung in der Breiten Straße 1. Er zitiert den Inhalt des Schreibens zur Vorgeschichte. Frau Herrmann ergänzt, dass das KGM das Gespräch mit den aktuellen Mietern suchen und den Ortschaftsrat über das Ergebnis in Kenntnis setzen wird.

Weiterhin informiert Herr Dommning, dass die MVB Farbe für den Anstrich der im Eigentum der Stadt befindlichen Buswartehäuschen zur Verfügung gestellt hat. Der Hausmeister der Ortschaften wird den Anstrich vornehmen. Auf Nachfrage des Herrn Dommning gibt es keine Einwände. Herr Kriegenburg schlägt vor, durch den Hausmeister auch schadhafte Stellen im Putz ausbessern zu lassen. Herr Dommning sichert zu, dies zu prüfen.

Herr Kriegenburg nimmt Bezug auf das in der Errichtung befindliche Einfamilienhaus am Wendehammer in der Straße Am Brückbusch und stellt kritisch fest, dass die Stellungnahme des Ortschaftsrates lediglich zur diesbezüglichen Bauvoranfrage, nicht aber zum abschließenden Bauantrag eingeholt wurde. Herr Dommning bittet Frau Herrmann darum, dies zu prüfen. Herr Kriegenburg empfiehlt, die aktuellen Versäumnisse bei der Ortschaftsratsbeteiligung zum Anlass zu nehmen, das Bauordnungsamt zu einem Gespräch einzuladen und die Problematik zu besprechen. Herr Dr. Petzoldt stimmt dieser Anregung zu.

Weiterhin verweist Herr Kriegenburg auf die Zugänglichkeit des Fußballplatzes und wirft im Hinblick auf die Abschaffung des Mähroboters die Frage auf, ob der Platz weiterhin verschlossen bleiben muss. Herr Dr. Petzoldt bestätigt dies und weist auf eine dennoch bestehende Unfallgefahr beispielsweise durch umfallende Tore hin. Zudem macht er auf die Haftungsfrage aufmerksam. Er merkt an, dass einige Kinder den Platz widerrechtlich betreten und Tore verstellen. Darüber hinaus macht er den notwendigen Erhalt der hervorragenden Rasenqualität deutlich. Herr Dr. Petzoldt wirft die Frage auf, wer ein Interesse an der Zugänglichkeit des Fußballplatzes geäußert hat. Er stellt klar, dass an ihn als Sportvereinsvorsitzenden noch keine diesbezüglichen Anfragen herangetragen wurden. Er bittet darum, mit ihm in Kontakt zu treten, da nach Absprache eine Öffnung des Platzes durch den Platzwart organisiert werden kann.

In diesem Zusammenhang weist Herr Dr. Petzoldt auf das diesjährige 60-jährige Jubiläum des Sportvereins Pechau hin. Im Anschluss an das am 30.07.2022 stattfindende Ringreiten wird auf dem Reitplatz eine Feier für die Öffentlichkeit durchgeführt. Am Vorabend wird eine geschlossene Veranstaltung anlässlich des Jubiläums stattfinden. Weiterhin kündigt er für den 11.06.2022 das Fanclubturnier des 1. FC Magdeburg auf dem Sportplatz Pechau an.

Bezüglich der Nachfrage des Herrn Truckenmüller zur Situation der vor dem Neubau zwischen den Grundstücken Hauptstraße Nr. 6 a und 7 a befindlichen Linde teilt der Eigentümer mit, dass er keine Fällgenehmigung erhalten hat. Dies hat er der SWM mitgeteilt, welche nun eine Lösung für die Leitungsverlegung finden muss. Er gibt den Hinweis, dass der Baum für seine Grundstückseinfahrt unerheblich ist. Herr Kriegenburg stellt klar, dass die Planer des Hauses den Bestand des Baumes bei der Planung hätten berücksichtigen müssen. Es könne nicht erwartet werden, dass der Eigentümer des Nachbargrundstückes seinen Baum entfernt, damit die Planungen umgesetzt werden können.

Herr Dommning schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Dommning
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin